

26. ausserordentliche Generalversammlung der Fernwärme-Genossenschaft Ja zur Planung der Betriebs-Sanierung

Ein Vierteljahrhundert ist sie in Betrieb – seit einigen Jahren zeichnete sich der gesetzliche Feinstaubfilter-einbau ab. Doch der Planungskredit beinhaltet auch die betriebliche, bauliche, wirtschaftliche und somit eine zukunftsgerichtete Planung der Erneuerungsinvestitionen.

Neu- und Bestätigungswahlen

In einer halbständigen Kurzversammlung wählten die zwei Dutzend erschienenen Genossenschafter letzten Montag im Musikhaus Zweisimmen den Vorstand. Wiedergewählt sind: Hanspeter Marggi (Präsident), Michael Pfund, Hanspeter Schneider und Ueli Geller (Gemeindevorteiler). Rudolf Klopfenstein (Lenk) sowie Fredy Gautschi heissen die beiden Neugewählten. Ein aus der Mitte der Versammlung nachträglich vorgeschlagener Kandidat (ein Förster) wird vom Vorstand als Input gerne entgegengenommen und zu gegebener Zeit weiterverfolgt.

Der zukunftsgerichtete Schritt der Betriebserneuerungen

Der Einbau eines vorgeschriebenen Feinstaubfilters sowie der Ersatz des grossen Heizkessels bereiten in den vorhandenen Räumlichkeiten einige

Schwierigkeiten. Da im Erdgeschoss mit der Besitzerfamilie keine Erweiterung erreicht werden konnte, wird die Umnutzung eines Teils des Schnitzsilos oder Erweiterung der unterirdischen Räumlichkeiten Richtung Stü-

den geprüft. Die Verdichtung des gesamten Fernwärmenetzes ist ein weiterer Teil der laufenden Planung.

Da waren es nur noch zwei

Für die Offerteneingabe zur Planung der Betriebsanierung wurden sechs Firmen eingeladen. Drei reichten ihr Angebot ein, davon war eines unvollständig. Die Abbühl Haustechnik GmbH in Wimmis erreichte die bessere Punktezahl und wurde einstimmig von den Versammlungsteilnehmern gewählt. Somit kehrt die Genossenschaft wieder zu ihrem früheren Planer zurück. Die Firma Gunep aus Diegten war zwischenzeitlich während rund vier Jahren zuständig. Vorgesehen ist, an der kommenden Herbstversammlung die bis dann als best erarbeitete Planungsvariante zu genehmigen und grünes Licht zur Bauausführung zu geben. Ab Juni 2020 wäre dann der Baubeginn und vollendet würden die Ausbaurbeiten im darauf folgenden Jahr. JOSEF KOPP



Rudolf Klopfenstein (neu), Hanspeter Abbühl (Planungsbüro), Hanspeter Marggi (Präsident), Matthias Abbühl (Planungsbüro) und Fredy Gautschi (neu).